

Arabische Linsensuppe auf dem kleinen Adventsfest

Leider spielte das Wetter am ersten Advent nicht mit - darunter litten alle Adventsmärkte

Der kleine Adventsmarkt in Hasslinghausen auf der Mittelstraße stand in diesem Jahr unter keinem guten Stern: Zunächst war ungewiss, ob er überhaupt stattfinden konnte. Dann spielte das Wetter nicht mit. Bereits am Samstag begann es hin und wieder zu regnen, der Sonntag, der auch mit geöffneten Türen der Geschäfte verbunden war, verregnete komplett. Auch der Strom fiel zumindest am Samstag immer wieder aus, sodass die kleinen Büdchen zeitweilig im Dunkeln standen. Trotzdem ließen es sich einige aktive Mitstreiter nicht nehmen, kulinarische Leckereien, kleine Weihnachtsgeschenke und vieles mehr anzubieten. Informationen zum Thema Flüchtlingshilfe gab es auch.

Die war nämlich mit einem besonders schön adventlich dekorierten Holz-Stand vertreten. Internationale Leckereien und Selbstgemachtes aus den Projekten gab es zu verkosten und zu kaufen. Wie in jedem Jahr gab es Waffeln und Getränke, als Neuheit kamen in diesem Jahr Apfel-Zimt-Punsch und selbstgemachtes Weihnachtsgebäck aus vielen Ländern hinzu. Premiere hatte auch die arabische Linsensuppe (sehr lecker!). Außerdem im Angebot waren selbstgemalte Bilder aus dem Maltreff sowie Selbstgenähtes und -gebasteltes aus dem Näh-treff. Wer wollte, konnte sich über die Arbeit der Flüchtlingshilfe informieren. Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel



Miriam Venn von der Sprockhöveler Flüchtlingshilfe (rechts) bot mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten internationale Leckereien an.
Foto: Pielorz

wurde 2015 gegründet. Heute arbeiten hier etwa 380 Ehrenamtliche, darunter auch fünfzig Geflüchtete, für die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und in Sprockhövel eine Bleibe fanden. Das sind etwa 450 Menschen. Der Flüchtlingshilfe Sprockhövel gelingt es, in über dreißig großen Projekten für alle BürgerInnen - d.h. nicht nur Geflüchtete - offene und nachhaltige Angebote zur Förderung des guten (Zusammen-)Lebens zu schaffen und so Geflüchtete zu Helfenden zu machen. Arbeit, Beratung, Bildung, Freizeit, Kultur, Spra-

che, Sport, Versorgung und Wohnen – die Angebote werden vernetzt und direkter Nutzen für alle erzeugt: dreißig (Sprach-)Kurse für Deutsch, Englisch und Arabisch, Repair Café, Café MiTeinander, Exkursionen in die Region, Kleiderkammer, Hausaufgabenhilfe, Kinderbetreuung, Mal-, Spiel-, Koch-, Näh-, Kultur-, Yoga-, Urban Gardening-Gruppen usw. erweitern die klassische Flüchtlingshilfe aus Beratung, Sprachförderung, Wohnungs- und Arbeitssuche.

Ergänzend zum Verein wurde 2017 ein Förderverein ins Leben

gerufen. Unterstützt bzw. durchgeführt werden für alle offene Sprachangebote, Angebote des Zusammenkommens, des Austausches und der interkulturellen Verständigung, des Sports und der Freizeitgestaltung, Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration sowie Hilfe bei alltäglichen Fragen.

Alle Angebote richten sich auch hier nicht nur an Geflüchtete, sondern sind stets offen für alle. Die rein ehrenamtlich gestaltete Vereinsarbeit ist geprägt von Neugierde, wechselseitigem Lernen und Wertschätzung. anja